

LiteraturRaum 2020

Die Wittelsbacher als Förderer der Kultur in Bayern

Kunst statt Krieg

Kurzweiliger Vortrag mit Musik

Freitag, den 30. Oktober um 19 Uhr

im alten Kinosaal

des Hotels **Post Berching, Johannesbrücke 5;**

Der Eintritt beträgt € 5 an der Abendkasse.

Wie kaum ein anderes europäisches Herrschergeschlecht förderten die Wittelsbacher Kunst und Kultur über viele Jahrhunderte. Trotz der damit verbundenen hohen finanziellen Belastungen des Staatshaushalts haben sich diese Ausgaben letztendlich gelohnt, denn Bayern profitiert bis heute von der dadurch erlangten kulturellen Attraktivität, während Staaten wie Preußen, die in ihre Armeen investierten und kostspielige Kriege führten heute von der Landkarte verschwunden sind. Dieses hoch interessante Thema wird Willi Huber aus München von verschiedenen Seiten beleuchten. Denn der Musiker – er wird selbst an der Zither einen musikalischen Beitrag leisten - ist ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet. Vor allem die Wittelsbacher waren erklärte Förderer der Kultur und dieser Segen wirkt sich bis in unsere Zeit hinein positiv aus. Denn in die Kultur zu investieren, bringt vielleicht keine kurzfristigen Renditen, aber es fördert kreative und innovative Menschen, die wiederum auch für die Wirtschaft ein unschätzbare Standortvorteil sind.

Der Trachtenverein d'Sulztaler Berching und das hiesige Kulturamt haben Willi Huber eingeladen und veranstalten den Abend, an dem „Flauto Dolce“ und das „Trio Collegio“ musikalisch mitwirken werden.

Das „Trio Collegio“ spielt mehrere Musikstücke verschiedener Komponisten, die Blockflötengruppe „Flauto Dolce“ Stücke, z. B. von Beethoven, Mozart und Orlando di Lasso.



Referent: Willi Huber



Trio Collegio:

Roland Frank, Gitarre

Edith Hilbich, Diskantzither

Bernhard Hilbich, Basszither